

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Angst vor dem Hochwasser und den Folgeschäden

„Wir alle wissen, dass wir vor dem Hochwasser nicht davon laufen können“, sagte kürzlich treffend der Bürgermeister von Lauenburg, H. Thiede, zur Flutkatastrophe im Osten. Auch in Bruchhausen kennen wir diese Situation. Daher war das Interesse an unseren ad hoc einberufenen CDU-Rundgang an der Pumpstation mit dem Bürgermeister Fedrow sehr groß. Besonders betroffen sind die Bürger, die direkt am Landgraben wohnen und die im Keller zum Teil knöchelhoch, schmutziges, stinkendes Wasser hatten. Hier am Graben, wo sich Grundwasserhöhe und der Pegel des Landgrabens scheinbar im Wettbewerb vermengen und die Ufer und Böschungen nach längerem Hochwasserstand durchweichen. Diskutiert wurde, was wir verbessern können: Die 5 starken Pumpen am Wehr erfüllen eigentlich ihre Aufgabe ordentlich und pumpen den Landgraben relativ zügig auf den Pegel von 1,35 m herunter. Privat kann eine Pumpe an der tiefsten Stelle des Kellers den Schaden begrenzen. Eine weitere Idee könnte bei der Re-Naturalisierung des Landgrabens die Verlegung und Verbreiterung des Flussbettes in Richtung der Retentionsfläche (Überflutungsfläche) sein. Ein zusätzlicher wasserundurchlässiger Damm (Spundwand) könnte mehr Schutz für die direkten Anwohner bieten. Eine digitale Anzeige am Pumpwerk könnte auch zeitnah über die aktuelle Pegelstände informieren.



Heinz Peters

www.cdu-ettlingen.de



Hochwasserschutz in Bruchhausen forderte hohen persönlichen Einsatz des stellv. Ortsvorstehers

Situation in der letzten Maiwoche: wassergesättigte Böden und Ankündigung neuer, intensiver Niederschläge. Ab dem 27.5.2013 glühten die Telefondröhte im Rathaus Bruchhausen. Der Ortsvorsteher war in Urlaub, also war sein Vertreter Kurt Mai gefragt, um für die Hochwassersituation des Malscher Landgrabens im Sinne der Bürger Festlegungen zu treffen. Er war vor Ort und konnte bei der Stadt Ettlingen durchsetzen, dass bereits vor Erreichen der kritischen Hochwassermarken das Pumpwerk eingeschaltet, der Polder "Sang" geflutet und damit eine Absenkung des Wasserspiegels des Malscher Landgrabens umgesetzt wurde. Es galt: Hilfe für die Bevölkerung geht im Zweifelsfall vor Vorschriften. Es bleibt aber auch festzuhalten:

- es ist Aufgabe der Stadt Ettlingen, die Abfluss-Situation des Landgrabens zu beherrschen gem. wasserrechtlichen Vereinbarungen
- die Stadt ist jedoch nicht zuständig für die Grundwassersituation auf jedem einzelnen Baugrundstück incl. gefluteter Keller

Nach unserer Auffassung fehlen erhärtete und beweisbare Aussagen darüber, wie weit der Einflussbereich des Malscher Landgrabens auf die Grundwassersituation der umgebenden bebauten Grundstücke reicht. Hier sehen wir Überprüfungsbedarf und die jetzigen amtlichen Vorgaben für den Pumpbetrieb sind für uns nicht in Stein gemeißelt.

Für die SPD-Ortschaftsratsfraktion

Jörg Schosser und Peter Adrian, Ortschaftsräte Bruchhausen

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de

Nur 2 EURO!

Schön war's wieder, das Watthalden Festival am Sonntag. Gute Musik, Speis' und Trank wurden geboten, die Kids konnten herum toben, man hat viele Freunde und Bekannte getroffen, und die Sonne strahlte auch noch vom Himmel.

Aber leider habe ich erschreckend wenige Leute mit einem Festival-Button am Revers gesehen. Dabei betrug der freiwillige Obolus nur 2 EUR! Mit diesem Beitrag sollten die Festival-Kosten für den städtischen Haushalt ein wenig reduziert werden. Zuviel verlangt? Oder war es einfach zu wenig bekannt, dass durch einen Button-Kauf das Fest unterstützt werden kann? Vielleicht hätte im Vorfeld bei der Werbung und Pressearbeit darauf hingewiesen werden sollen. Selbst auf der Ettlinger Homepage stand nur ganz lapidar bei der Veranstaltungsinformation „Der Eintritt ist frei“.

Ich glaube nicht, dass sich Ettlinger von einem Besuch des Watthalden Festivals abhalten lassen, wenn sie darum gebeten werden, 2 EUR zu bezahlen - freiwillig! Dafür, dass auch in Zukunft ein so tolles Programm geboten werden kann.

Sabine Meier für FE



Ortsteilentwicklungskonzept für Oberweier – Fortsetzung

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm 2013 für den „Ortskern Oberweier“ klappte bekanntermaßen nicht. Frau Rosenberg von der Firma STEG hatte bereits im Vorfeld erklärt, was in diesem Fall zu tun ist:

1. Erneute Antragstellung der Stadt für 2014 und
2. vorbereitende Untersuchungen für die Sanierung.

Diese Untersuchungen müssen lt. Baugesetzbuch vom Gemeinderat beschlossen werden (geplant am 26.6.13) und sind nicht förderschädlich, sondern dienen vielmehr dazu, die Begründung für die Sanierungsmaßnahmen weiter zu präzisieren und die Chancen auf Fördermittel zu erhöhen. Im Rahmen dieser vorbereitenden Untersuchungen werden die BürgerInnen im vorgesehenen Sanierungsgebiet mit eingebunden.

Unabhängig davon wurden bereits einige Maßnahmen durch die Verwaltung in Angriff genommen: z.B. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen beim Rathaus wird vom Ordnungsamt geprüft; Einrichtung eines Erlebnispfad zwischen Friedhof und Waldsaumhalle wird geprüft und geplant; Standortuntersuchung für einen Dorfladen wurde in Auftrag gegeben.

Spannend wird sein, ob die gewünschte Einrichtung eines Dorfladens realisiert werden kann. Unseres Erachtens wird nur ein genossenschaftlich geführter Laden von Bestand sein. Ohne breite Unterstützung der Oberweierer BürgerInnen wird das Vorhaben keinen Erfolg haben.

Monika Gattner

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Baustellen

Wenn in Japan ein Bauunternehmer beantragt, eine Straße für einen Baustellenkran halb- oder ganzseitig zu sperren, dann wird gefragt, für wie viele Stunden? Für einen Vormittag oder einen Nachmittag?

Anders bei uns. Die von der öffentlichen Hand ausgeschriebenen und in Auftrag gegebenen Bauarbeiten an Straßen und Gebäuden dauern. Klar, der preiswerteste Anbieter muss den Auftrag erhalten. Und der verdient nicht viel, zieht vielleicht zwischendurch mal ein paar Mitarbeiter ab für einen anderen, lukrativeren Auftrag.

Ärgerlich in diesem Zusammenhang z.B. das Karlsruher Autobahndreieck. Die Brücke wurde über ein Wochenende ersetzt. Die umgebende Baustelle – für die Ettlingen nichts kann – nervt uns seit Monaten.

Auf privaten Baustellen scheinen Kräne und Baumaschinen kein Geld zu kosten. Sie stehen wochen- und monatelang zu meist untätig herum, Straßen sind für sie halbseitig oder ganzseitig gesperrt und nerven uns lange Zeit.

Dabei sind Baumaschinen teuer und sollten Geld verdienen. Das können sie nur, wenn sie arbeiten. Aber vielleicht reicht es, Baustellen-Toiletten hinzustellen und Maschinen auf der Baustelle zu parken.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Jugendgemeinderat

Dominik Wiesner

Mein Name ist Dominik Wiesner. Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse der Wilhelm-Lorenz-Realschule in Ettlingen. Meine Hobbys sind Fußball spielen, Roller fahren und Freunde treffen. Der Jugendgemeinderat bedeutet mir sehr viel, weil ich es wichtig finde, dass Jugendliche ein Mitspracherecht in Ettlingen haben. Außerdem setze ich mich gerne für die Meinungen und Wünsche anderer Jugendlichen ein! Ich finde wir sind eine tolle Gruppe und hoffe, dass wir unsere Projekte und Ziele umsetzen können.

Rück- und Ausblick

Am Samstag, den 15. Juni, fand das Ettlinger Festival ‚Rock in der Kaserne‘ statt. Ob auf der Haupt- oder Akustikbühne - es war für jeden etwas dabei! Ob Hard Rock, Elektro-Rock, Indie-Pop und Rap wurde alles geboten, sodass die Veranstaltung ein breites Publikum ansprach. Der JGR nutzte diese Möglichkeit, um sich weitere Meinungen einzuholen und Werbung zu machen. Wir möchten ein Hobby-Volleyball-Turnier veranstalten. Es wird am Montag vor den Sommerferien (22. Juli) stattfinden.

Es gibt attraktive Preise zu gewinnen – also schaut auf unsere Facebookseite und meldet euch an!
(<https://www.facebook.com/jugendgemeinderat.ettlingen>)

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Weiter so oder?

Eine aktuelle Studie des in Leipzig ansässigen Instituts für angewandte Trainingswissenschaft weist auf erhebliche Rückstände im Juniorenbereich hin, die später nicht mehr aufzuholen sind. Ursachen sind vor allem der Mangel an qualifizierten Trainern, das Kopieren der Trainings- und Wettkampfprogramme aus dem Erwachsenenbereich sowie die fehlende Systematik und sportartübergreifende Koordination der Talentsuche. Genannt werden weiter die Ausweitung des Wettkampfsystems und der zu starke Fokus auf frühe Leistungsauffälligkeit, kurzfristige Erfolge und zu frühe Spezialisierung statt der Ausbildung perspektivischer Leistungsvoraussetzungen und das Fehlen einer vielseitigen motorischen Grundausbildung. Konzepte für Spät- oder Quereinsteiger fehlen ebenso wie für die Vereinbarkeit von Sport und Schule-Studium-Beruf. Bemängelt werden letztlich der fehlende Gestaltungswille sowie der Mut für innovative Ideen und Wege.

Die neugefassten, zum 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Förderrichtlinien der Stadt sehen für eine Neukonzeption im Kinder- und Jugendbereich, eine zweijährige Anschubfinanzierung mit 75% der Projektkosten, begrenzt auf 2.500,- €/Jahr vor. Jede/r Vorsitzende hat schon im Januar die Richtlinien sowie ein Antragsformular erhalten.

Aufsichtspflicht – wie verhalten?

Dazu gibt es jetzt ein Infopapier und eine Broschüre mit dem „Wichtigsten in Kürze“ sowie 50 Antworten auf häufig gestellte Fragen. www.bsb-freiburg.de.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

Starke Schüler- und Jugend-Athleten beim 10. Ettlinger Altstadtlauf



Auch beim zehnten Ettlinger Altstadtlauf war das Feld stark besetzt mit jungen Athleten der Leichtathletikabteilung.

Im **10-km-Hauptlauf** gewann Daniel Günther - wie schon im Vorjahr - die Altersklasse der Männlichen Jugend (JM) mit einer Zeit von 37:09,7 Min. Mit dieser Leistung erreichte Daniel, der auch Baden-Württembergischer Meister 2013 über diese Distanz in seiner Altersklasse ist, den 13. Platz im Hauptlauf (also einschließlich der Männerklasse) mit fast 1000 Teilnehmern.

Bei den **Schülerläufen über 1000 m** gab es mehrere Siege und sehr gute Platzierungen für die ganz jungen Athletinnen und Athleten der Leichtathletikabteilung. In der Altersklasse U10 der Jungs belegten die Schüler des SSV gleich die ersten vier Plätze. Es gewann Felix Nübel in einer super Zeit von 3:55,3 Minuten, gefolgt von Diego Beeh auf Platz drei mit einer Zeit von 4:06,2 min. Unter den ersten 50 Läufern dieses Laufes mit fast 100 Teilnehmern kamen auch noch die SSV-Athleten Laurenz Mohndorf (18.), David Drobinoha (34.), Cornelius Wagner (44.), Marco Knüttel (48.), Niclas Eggers (49.) und Miguel Romero (50.) ins Ziel. Auch in dem weiteren Teilnehmerfeld gab es noch eine ganze Reihe weiterer Nachwuchsläufer der Leichtathletikabteilung (Felix Lübben, Sebastian Wenz, Colin Preuss, Jakob Bauer, Leon Räuber, Tim Eisele, Tim Burkart, Noah Printz).